



Fotos: Stiftung Much

Vielen Lesern sollte bekannt sein, dass wir seit über 25 Jahren eine Freizeitgruppe für geistig behinderte Erwachsene leiten, die einmal monatlich die Feste feiert, wie sie fallen, gemeinsam Freizeit gestaltet und das Zusammensein genießt. Ein großes Geschenk des Miteinanders und der Verbundenheit!

Das letzte Mal in der Zeitrechnung „vor Corona“ waren wir am 4. März gemeinschaftlich kegelnd. Am 12. August durften wir uns zum Grillen treffen, und danach leider nicht mehr.

Umso mehr freuten wir uns über das von der „Stiftung Much“ finanzierte Kreativprojekt, in dessen Genuss fünf Bewohner des Wohnhauses der Lebenshilfe kamen.

Malprojekt mit geistig behinderten Menschen

Wir trafen uns zunächst viermal im wöchentlichen Rhythmus bei dem Mucher Maler Friedhelm Schlimbach in Oberheiden. Nach einer urlaubsbedingten Pause und „weil es so schön war“ wurde der Malkurs um vier weitere Einheiten verlängert. Die Ergebnisse sind großartig und erfüllen die Maler*innen Henni, Elisabeth, Anke, David und Karl-Heinz mit Stolz und Freude. Bald werden Sie die Kunstwerke im Foyer des Rathauses bewundern können. Es war und ist uns eine Freude, diese beiden Projekte begleiten zu dürfen, an denen viele Mitglieder unserer Freizeitgruppe beteiligt sind. So können wir wieder den Kontakt miteinander pflegen.

Der Stiftung Much danken wir herzlich für diese großartige Förderung und vor allem dafür, dass die Projekte nicht nur finanziell ermöglicht werden, sondern ihr selbst auch oft präsent wart und die Freude, die ihr gebracht habt, zurückbekommen durftet. Die noch junge Stiftung hat sich in diversen Kooperationen zugunsten von Mucher Kindern und Jugendlichen bekannt gemacht. So sind z.B. örtliche Kindertagesstätten von ihr bedacht worden.

Wer sich informieren oder engagieren möchte, kann sich zunächst im Internet über www.stiftungmuch.de schlau machen oder mit den Stiftungsgründern selber Kontakt aufnehmen.

Hildegard Langen

